

"Die Grundschule hat ihre Hausaufgaben gemacht."

Beitrag von „MYlonith“ vom 1. Dezember 2007 10:34

Zitat

Original von elefantenflip

Ich bin überhaupt nicht beruhigt durch solche Berichte. Immer noch sind meine Kinder mit Migrationshintergrund viel stärker benachteiligt. Immer noch haben wir eine Mittelstandspädagogik, die stärker an Bedürfnissen von Mädchen ausgerichtet ist. Immer noch haben viele Kinder viel große Sorgen, die sich hemmen, sich ganz auf die schulischen Anforderungen einzustellen. Immer noch gibt es nicht genug Stellen, die Probleme wie Kiss, Sprachstörungen, Hörstörungen frühzeitig erkennen und Spätfolgen verhindern.

flip

Das sehe ich zum großen Teil auch so. In meiner Klasse 6 sind 32 Schüler, davon etwa 20 Scheidungskinder. Davon etwa die Hälfte gestört, da die Eltern in einer Art Rosenkrieg um das Kind kämpfen und sich gegenseitig Vorwürfe machen, wie es dem Kind besser gehen würde u.s.w.

Dann soll man noch guten Unterricht machen, wenn regelmäßig ein Kind ankommt, sich ausweint, dass alles doof ist....

Hinzu kommen dann die Eltern, die der Meinung sind, das Kind soll Selbstständigkeit erlernen und daher kontrollieren sie auch nur so am Rande die Leistungen, die das Kind zu Hause zu erbringen hat.

Schlechte Lehrer gibt es in meinen Augen nicht, in jedem Job gibt es Menschen, die ab einem gewissen Alter kurz vor dem Ruhestand ein Motivationsloch haben. Das ist normal.

Ich sehe das Problem eher daran, dass man auf der Grundschule zum Teil halligalli Unterricht macht und auf der weiterführenden Schule dies nicht mehr möglich ist, da die Klassen viel zu gross sind. Das Leistungsniveau reicht dann so weit auseinander, dass es sehr schwer ist, dieses anzugleichen. Zum Teil ist das auch unmöglich.

Was sagte mir neulich eine Schweizerin: In der Schweiz hat man bemerkt, dass die Klassen zu gross sind, daher möchte man von durchschnittlich 20 deutlich kleinere Klassen machen....

Da bin ich froh, dass ich einen Kurs mit 13 Schülern habe! Da kann man sehr schülerorientiert arbeiten! Und dann lernen die SuS auch sehr viel. Vorausgesetzt, die Eltern kommen zusätzlich ihren Pflichten auch nach.

Wenn es so weiter geht, wird Costa Rica demnächst die Nobelpreisträger stellen, nicht mehr Deutschland, dem ehemaligen Land der Denker und Dichter